

LÖRRACHER ASPEKTE

von Marco Fraune



Konsequenzen einer Tram

Der Zwischenbericht zur Tram-Studie zeigt: Es gibt mögliche Straßen in der Stadt, auf denen die Tram genug Platz hätte – teils mehr, teils weniger. Mit welchen Konsequenzen der Gleisbau verbunden sein könnte, das will das Fachbüro in den nächsten Wochen und Monaten genau ausarbeiten. Und dann muss der Gemeinderat Farbe bekennen: Will Lörrach eine von Basel bis womöglich nach Hauingen verkehrende grüne Tram, oder reichen blau-weiße Busse sowie weiß-rote SBB-Züge aus?

Wenig überraschend aus dem Rennen ist erst einmal die Überlegung, eine Tram vom Burghof über Weil bis zum Basler Marktplatz fahren zu lassen. Die technische Machbarkeit wird nicht gesehen, da Straßenraum, Bebauung, Topografie und S-Bahn-Querung dem ent-

gegen stehen. Gleichzeitig ist die Basler City auch über Riehen besser zu erreichen.

Ansonsten blieb der aktuelle Sachstand angesichts der zwölf (!) aussichtsreichsten Korridorvarianten recht vage.

Anknüpfend an alte Zeiten hat eine durch Lörrach fahrende Tram Charme. In Friedlingen zeigt sich jedoch, welche stadtarchitektonischen Einschränkungen damit verbunden sein können. Der Weiler Stadtteil profitiert zwar kräftig von der ÖPNV-Lebensader, doch erlitt diese in der Vergangenheit zur Einkaufstourismus-Hauptzeit immer mal wieder einen Kreislaufkollaps. Die Lörracher Verantwortlichen tun gut daran, ihre Lehren daraus zu ziehen.

Ob in Zeiten der leeren Kassen das Tram-Projekt finanzierbar ist? Unklar. Denn die Weiler diskutieren aktuell ebenso beim Tram 8+-Projekt die Finanzierung der weiteren Verlängerung, doch vor allem auch wie teuer der laufende Unterhalt wird.